

Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen/ Bremen e.V.

Pressemitteilung 17/2019

08.11.2019

LEE: Bundesratsentscheidung zu Abstandsregelung kontraproduktiv

Festlegung auf Mindestabstände gefährdet Klimaschutzziele und Wirtschaftsstandort gleichermaßen

(Hannover) Die Mitglieder des Bundesrates sind der Empfehlung des Umweltausschusses nicht gefolgt, auf einen generellen Mindestabstand für Windkraftanlagen zu verzichten.

Der LEE fordert sowohl die Bundes-, als auch die Landespolitik nachdrücklich auf, sich für eine Unterschreitung einer pauschalen 1.000-Meter-Abstandsregelung stark zu machen. Im Ergebnis wird der Zubau Erneuerbarer Energien durch die Festlegung einer zu großen Tabuzone erheblich eingeschränkt.

Dazu Silke Weyberg, LEE-Geschäftsführerin: „Wir sollten Standortbedingungen auf Grundlage von technischen Regelwerken beispielsweise von Immissionen verhandeln. Es muss fakten- und nicht gefühlsbasiert gehandelt werden. Gerade Niedersachsen als Windenergieland Nr. 1 muss Rahmenbedingungen finden, die die Industrie im Land stützen und die Wertschöpfung gerade in ländlichen Raum erhalten.“

Die Abstandsregelungen werden final auf Bundesebene im sogenannten Kohleausstiegsgesetz beschlossen. Sollte die 1.000-Meter-Abstandsregelung bundesweit gesetzlich Anwendung finden, haben die Bundesländer 18 Monate Zeit zu entscheiden, ob sie die 1.000-Meter-Abstandsregelung grundsätzlich akzeptieren oder ob sie von ihrem Recht Gebrauch machen, eine eigenständige Regelung anzustreben (sogenannte Opt-out-Option).

Ansprechpartner:

Landesverband Erneuerbare Energien Niedersachsen/Bremen e.V.

Lars Günsel

Pressesprecher

Herrenstraße 6

30159 Hannover

e-Mail: L.Guensel@lee-nds-hb.de

phone: (0511) 727 367-330

website: www.Lee-Nds-Hb.de